

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 41

Artikel: Zungenfertig
Autor: Flückiger-Mick, Hannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zungenfertig

arrangiert von
Hannes Flückiger-Mick

Es gibt keine niederträchtige Behauptung, für die sich nicht irgendeine böse Zunge fände.

☐

Wenn einer mächtig genug ist, kann er Justitia ungestraft die Zunge herausstrecken.

☐

Wenn man falsche Zungen nur ebenso leicht aus dem Verkehr ziehen könnte wie falsche Banknoten!

☐

Wie manchen hat es schon den Kopf gekostet, weil er seine Zunge nicht hüten konnte!

☐

Zungenfertigkeit ist kein Intelligenzbeweis, wird aber häufig als das eingeschätzt.

☐

Auf seiner glatten Zunge ist schon mancher Emporkömmling ausgerutscht.

☐

Trotz relativer Nähe zum Gehirn formuliert die Zunge vieles, was wenig oder nichts mit Verstand zu tun hat.

☐

Scharfe Zungen haben den Seelenfrieden manches Unschuldigen zerfetzt.

☐

Schicksal: Das richtige Wort lag ihm zwar auf der Zunge, aber schliesslich ist er daran erstickt.

Konsequenztraining

Was wir zum Leben nötig haben, das können wir uns mit unserem ehrlich verdienten Geld auch kaufen. Aber heute redet uns ja eine ganze Industrie ein, mit Geld, das wir noch gar nicht verdient haben, Dinge zu kaufen, die wir gar nicht brauchen. Boris

Rapallo: Amphibische Gedanken

